



Zinskommentar

31.08.2021

Alljährlich richtet die amerikanische Notenbank (Fed) das sog. „Jackson Hole Economic Symposium“ aus, um mit Zentralbankern und Ökonomen aus aller Welt über aktuelle Herausforderungen zu diskutieren. Das am 27 und 28. August virtuell durchgeführte Zusammentreffen stand in Zeiten hoher Inflationsraten unter besonderer Beobachtung. Viele Marktteilnehmer erhofften sich weitere Signale über die zukünftige geldpolitische Ausrichtung der Fed. Erfahren Sie in der heutigen Ausgabe des Zinskommentars, wie die bedeutendste Notenbankentagung einzuordnen ist.

Markt-Monitoring und Ausblick

Kurzfristiger Zins: Der 3-Monats-Euribor verharrt seit Dezember zwischen - 0,57% und - 0,53% und steht aktuell bei - 0,550%. Bis Ende 2021 erwarten wir einen Seitwärtsverlauf zwischen - 0,50% und - 0,60%. Dieser orientiert sich an der Einlagenfazilität der EZB.

Langfristiger Zins: Der 10jährige SWAP-Satz/3M steht derzeit bei - 0,08%. Die nächsten 6-12 Monate werden sich die Zinsen seitwärts bewegen und zwischen - 0,3% und + 0,2% tendieren.

Jackson Hole: Kommt bald der geldpolitische Umschwung?

Mit Spannung wurde vor allem die [Rede](#) des amerikanischen Notenbankchefs, Jerome Powell erwartet. Dieser sieht in seiner abschließenden Beurteilung der aktuellen Marktlage „nachhaltigen Fortschritt“ bei der Erreichung des Inflationsziels, jedoch Nachholbedarf auf dem Arbeitsmarkt. Noch immer gibt es ca. 6 Millionen mehr Arbeitslose als vor der Krise. Damit sieht Powell noch keinen Bedarf für eine sofortige Straffung der Geldpolitik (zu Engl. Tapering). Derzeit werden monatlich Wertpapiere im Umfang von 120 Milliarden US-Dollar gekauft. Dennoch bekräftigte Jerome Powell die Aussage das Anleihekaufprogramm im Falle einer weiteren positiven Entwicklung zum Ende des Jahres zurückzufahren. Ebenso betonte der Notenbankchef, dass ein Zurückfahren des Anleihekaufprogrammes nicht als ein Signal über den Zeitpunkt einer Zinserhöhung verstanden werden sollte.

Die Fed hat eine schwierige Gradwanderung zu meistern. Zum einen riskiert die Notenbank bei einer Fortsetzung der ultra-lockeren Geldpolitik eine unverhältnismäßige Verteuerung von

Vermögenspreisen, welche in Blasenbildungen enden könnte. Zum anderen könnte eine zu voreilige Straffung der Geldpolitik die wirtschaftliche Erholung gefährden, wie es in etwa der Europäischen Zentralbank (EZB) im Jahre 2011 widerfahren ist. Die Fed kauft sich vor allem Zeit, um die weiteren Entwicklungen abzuwarten und eine robustere Datengrundlage zu haben. Eine weitverbreitete These unter Notenbankern ist, dass die derzeitige Preisentwicklung auf kurzfristige Effekte zurückzuführen ist, z.B. aufgrund von Pandemie-bedingten Lieferengpässen. Diese These kann jedoch erst zum Ende des Jahres bestätigt oder widerlegt werden. Insofern ist die Strategie von Jerome Powell durchaus nachvollziehbar.

Die Frage ist, ob Jerome Powell den sowohl internen als auch externen Druck standhält. Einige Fed-Notenbanker fordern schon länger ein sofortiges Zurückfahren der Anleihekäufe. Andere wünschen sich genug Zeit zwischen dem Ende des Anleihekaufprogramms und eventuellen Leitzinserhöhungen. Bewegt sich die Inflationsrate weiter über der Marke von 5 Prozent wird es für den Notenbankchef zunehmend schwerer den derzeitigen Kurs zu rechtfertigen. Außerdem existieren einige Stimmen, die behaupten, dass Jerome Powell seine zweite Amtszeit durch eine wohlwollende Geldpolitik sichern will. Im nächsten Jahr wird die Regierung um Joe Biden diesbezüglich entscheiden. Derzeit profitiert der amerikanische Staat stark von dem Niedrigzinsumfeld.

Selbst bei einer Anpassung der geldpolitischen Ausrichtung zum Ende des Jahres sollten die Auswirkungen auf den Aktien- und Immobilienmarkt überschaubar bleiben. Der geldpolitische Mechanismus funktioniert nicht etwa wie ein Lichtschalter, der aus- und angemacht wird, sondern entspricht eher einem Wasserhahn, der fein gesteuert werden kann. Die Fed wird äußerst behutsam vorgehen und graduelle Anpassungen vornehmen, um eben keine Verwerfungen am Markt hervorzuheben.

Einen wunderschönen Tag wünscht
Ihr Kurt Neuwirth



IMPRESSUM

Neuwirth Finance GmbH _Gautinger Straße 6_82319 Starnberg _Telefon: +49-(0)8151 - 555 098-0_E-Mail: <mailto:info@neuwirth.de>_Web: www.neuwirth.de_ Geschäftsführer: Kurt Neuwirth_Registergericht: Amtsgericht München_HRB München: 166347_Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß §27 a Umsatzsteuergesetz: DE 253 31 04 34

Haftungs-, Datenschutz und Schutzrechtshinweise

Die Informationen und Prognose zur aktuellen Zinsentwicklung dienen lediglich der aktuellen Information. Sie stellen weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Erwerb oder zur Veräußerung von Produkten oder zur Teilnahme an einer spezifischen Strategie in irgendeiner Rechtsordnung dar und basieren auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen im Erstellungszeitpunkt. Diese Prognose wurde ohne Berücksichtigung der Zielsetzung, der finanziellen Situation oder der Bedürfnisse eines bestimmten Empfängers erstellt. Die Neuwirth Finance GmbH lehnt jede Haftung für Verluste aus der Verwendung dieser Informationen ab. Der Bericht enthält keinerlei Empfehlungen rechtlicher Natur oder hinsichtlich Investitionen, Rechnungslegung oder Steuern. Obwohl wir die von uns beanspruchten Quellen als verlässlich einschätzen, übernehmen wir für die Vollständigkeit und Richtigkeit der hier wiedergegebenen Informationen keine Haftung. Insbesondere behalten wir uns einen Irrtum in Bezug auf Kurse und andere Zahlenangaben ausdrücklich vor.

Links auf fremde Webseiten: Inhalte fremder Webseiten, auf die wir direkt oder indirekt verweisen, liegen außerhalb unseres Verantwortungsbereiches und machen wir uns nicht zu Eigen. Für alle Inhalte und insbesondere für Schäden, die aus der Nutzung der in den verlinkten Webseiten aufrufbaren Informationen entstehen, haftet allein der Anbieter der verlinkten Webseiten.

Urheberrechte und Markenrechte: Alle auf dieser Website dargestellten Inhalte, wie Texte, Fotografien, Grafiken, Marken und Warenzeichen sind durch die jeweiligen Schutzrechte (Urheberrechte, Markenrechte) geschützt. Die Verwendung, Vervielfältigung usw. unterliegen unseren Rechten oder den Rechten der jeweiligen Urheber bzw. Rechteinhaber.

Hinweise auf Rechtsverstöße: Sollten Sie innerhalb unseres Internetauftritts Rechtsverstöße bemerken, bitten wir Sie uns auf diese hinzuweisen. Wir werden rechtswidrige Inhalte und Links nach Kenntnisnahme unverzüglich entfernen.

Datenschutzhinweise:

Wir schützen Ihre persönlichen Daten gemäß den Vorgaben der DSGVO. Wie wir diese verarbeiten, erfahren Sie in unserem Merkblatt zum Datenschutz, das Sie unter <https://www.neuwirth.de/rechtliches/datenschutzerklaerung> abrufen können.

Datenschutzhinweise zum Newsletter:

Sie empfangen unseren Newsletter mit Informationen auf Grund unserer Geschäftsbeziehung und/oder Ihrer vorhergehenden Einwilligung. Mit diesem Newsletter analysieren wir durch individuelle Messungen, Speicherungen und Auswertungen die Öffnungsraten und der Klickraten in Empfängerprofilen zu Zwecken der Gestaltung künftiger Newsletter entsprechend den Interessen unserer Leser. Die Einwilligung kann mit Wirkung für die Zukunft jederzeit durch die Abbestellung des Newsletters widerrufen werden.

Sollten Sie unseren Service nicht mehr in Anspruch nehmen wollen, klicken Sie bitte [hier](#).